

FLEXIBILITÄT UND SICHERHEIT (FLEX)

Untersucht wird, welche Faktoren Veränderungen in der Arbeitswelt beeinflussen und wo Gestaltungsoptionen für eine neue Balance zwischen Flexibilitätsanforderungen und sozialem Ausgleich liegen. Das Spannungsverhältnis von Flexibilität und Sicherheit ist ein fruchtbare Zugang für empirische Forschungsfragen zur Entwicklung von Beschäftigungssystemen wie auch eine normative Kategorie, mit der Veränderungen von institutionellen und betrieblichen Rahmenbedingungen sowie deren Wirkungen erfasst und bewertet werden können. Von besonderem Interesse sind hierbei Hintergründe und Auswirkungen der Zunahme von Niedriglöhnen und prekärer Beschäftigung sowie Ansatzpunkte für bessere Arbeitsbedingungen auf unterschiedlichen Ebenen (Betriebe, Branchen, Institutionen).

ABTEILUNGSLEITUNG: Dr. Karen Jaehrling
karen.jaehrling@uni-due.de

SEKRETARIAT: Monika Spies
monika.spies@uni-due.de
Tel.: + 49 203 37-91339

AKTUELLE FORSCHUNGSSCHWERPUNKTE

- Die gesetzliche und tarifliche Regulierung von Mindestarbeitsbedingungen und deren Einhaltung;
- Institutionelle Ansatzpunkte zur verbesserten Durchsetzung von Mindestlöhnen und arbeitsrechtlichen Standards in der Praxis;
- Veränderungen im Bereich einfacher Tätigkeiten im Zuge des zunehmenden Fachkräftebedarfs und der Digitalisierung sowie Herausforderungen für Unternehmen, kollektive Akteure und soziale Sicherungssysteme.

INSTITUTSLEITUNG

Geschäftsführende
Direktorin:

Prof. Dr. Ute Klammer

ute.klammer@uni-due.de

Stellvertretender
Geschäftsführender Direktor:

Prof. Dr. Martin Brussig

martin.brussig@uni-due.de

Kontakt: +49 203 37-93931

Das IAQ betreibt gemeinsam mit dem SOCIUM der Universität Bremen – gefördert durch das BMAS – das Deutsche Institut für Interdisziplinäre Sozialpolitikforschung (DIFIS).

Leitung: Prof. Dr. Ute Klammer

ADRESSE UND ORIENTIERUNG

Postanschrift:

Universität Duisburg-Essen
Institut Arbeit und Qualifikation
47048 Duisburg

Besuchsadresse:

Campus Duisburg
Gebäude LE, 5. Etage
Forsthausweg 2
47057 Duisburg

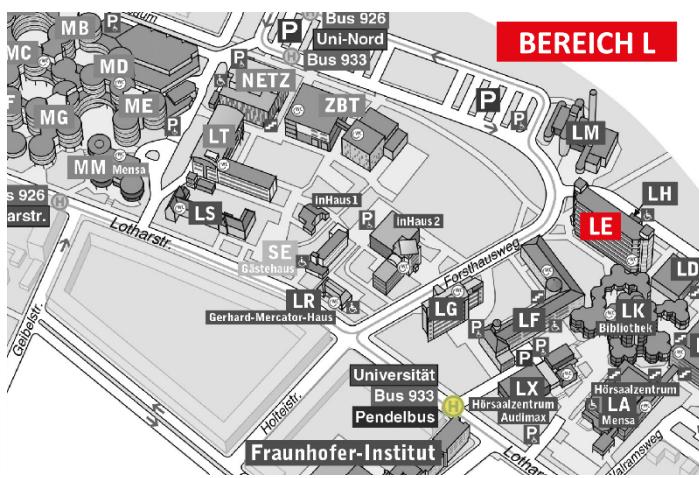
WEGBESCHREIBUNG

Vom Hauptbahnhof:

Bus 933 bis Haltestelle
Universität
Bus 926 bis Haltestelle
Uni-Nord

Mit dem Auto:

A 40 Abfahrt 14
Kreuz Kaiserberg



Stand: Juni 2022

INSTITUT ARBEIT UND QUALIFIKATION

FORSCHUNGSABEILUNGEN

- Arbeitsmarkt – Integration – Mobilität
- Arbeitszeit und Arbeitsorganisation
- Bildung, Erziehung, Soziale Teilhabe
- Flexibilität und Sicherheit
- Deutsches Institut für Interdisziplinäre Sozialpolitikforschung

Das Institut Arbeit und Qualifikation (IAQ) führt interdisziplinäre und international vergleichende sozialwissenschaftliche Forschung auf den Gebieten Arbeit und Beschäftigung, Soziale Sicherung und Bildung durch. Mit seiner Forschung unterstützt und berät das IAQ Wirtschaft, Politik und Zivilgesellschaft, erarbeitet wichtige Entscheidungsgrundlagen und evaluiert unterschiedliche Praxisprojekte.

www.uni-due.de/iaq

ARBEITSMARKT – INTEGRATION – MOBILITÄT (AIM)

Die Forschungsabteilung befasst sich mit der Mobilität auf dem Arbeitsmarkt. Es werden die unterschiedlichen Formen der Übergänge im Arbeitsmarkt und ihre Folgen für die Beschäftigungsfähigkeit, die Erwerbschancen und die soziale Sicherung untersucht. Wechsel in, aus und innerhalb von Erwerbstätigkeit werden individuell vollzogen, sind aber institutionell geprägt und je nach institutionellem Rahmen auch unterschiedlich risikoreich. Ein Schwerpunkt der Forschungsabteilung liegt – auch im internationalen Vergleich – auf der Analyse institutioneller Rahmenbedingungen. Chancen und Risiken am Arbeitsmarkt werden durch die Arbeitsmarktpolitik geprägt. Für die Arbeit der Forschungsabteilung ist eine kritische Auseinandersetzung mit der aktivierenden Arbeitsmarktpolitik charakteristisch.

ABTEILUNGSLITURGIE: Prof. Dr. Martin Brussig
martin.brussig@uni-due.de

SEKRETARIAT: Janine Waked
janine.waked@uni-due.de
Tel.: + 49 203 37-92686

AKTUELLE FORSCHUNGSSCHWERPUNKTE

- Arbeitsmarktpolitik: Instrumente, Organisationen und Akteure sowie Ursachen, Erscheinungsformen und Folgen aktivierender Arbeitsmarktpolitik;
- Alterserwerbstätigkeit und Altersübergang: Chancen und Risiken angesichts verlängerter Erwerbsphasen sowie sozialpolitische Entwicklungsbedarfe angesichts begrenzter Tätigkeitsdauern;
- Mobilitätsprozesse am Arbeitsmarkt und in Unternehmen: Analyse der Dynamik und Stabilität von Beschäftigungsverhältnissen und Förderung von Übergängen.

BILDUNG, ENTWICKLUNG, SOZIALE TEILHABE (BEST)

Bildung, Entwicklung, Soziale Teilhabe – der Name der Forschungsabteilung ist Programm: Bildung schafft Chancen für Entwicklung – für Individuum, Organisationen, Gesellschaft und Wirtschaft. Bildungsinstitutionen müssen auf den gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Strukturwandel reagieren und Beiträge zur Wettbewerbsfähigkeit, zur Bewältigung des demographischen Wandels und zum sozialen Zusammenhalt leisten. Um allen Individuen zu ermöglichen, ihre Potenziale einzubringen, zu nutzen und weiterzuentwickeln, muss die Gestaltung des Bildungssystems mit einer auf soziale Teilhabe ausgerichteten Politik verknüpft werden. Der Fokus der Arbeit von BEST richtet sich somit konzeptionell auf eine chancenorientierte Bildungspolitik und eine vorbeugende Sozialpolitik sowie ihre Verknüpfung. Im Zentrum stehen unterschiedliche bildungs- und sozialpolitische Politikfelder und ihre Schnittstellen.

ABTEILUNGSLITURGIE: Prof. Dr. Sybille Stöbe-Blossey
sybille.stoebe-blossey@uni-due.de

SEKRETARIAT: Beate Weiss
beate.weiss@uni-due.de
Tel.: + 49 203 37-91807

AKTUELLE FORSCHUNGSSCHWERPUNKTE

- Betriebliche, schulische und akademische Berufsbildung: Strukturen, Verknüpfungen, Bildungswege;
- Digitalisierung als Gestaltungsaufgabe: Verbindung von Arbeit, Qualifizierung und Organisation;
- Vorbeugende Sozialpolitik: Präventionsstrategien, rechtskreisübergreifende Zusammenarbeit, lokale Bildungslandschaften;
- Integration als Querschnittsaufgabe: Potenziale und Erfolgsfaktoren politikfeldübergreifender Kooperation.

ARBEITSZEIT UND ARBEITS-ORGANISATION (AZAO)

Die Forschungsabteilung AZAO untersucht aktuelle Entwicklungstendenzen der Gestaltung, Organisation und Regulierung von Arbeit und Arbeitszeit. Fluchtpunkt der Analysen ist die Stärkung sozial und wirtschaftlich nachhaltiger Arbeitsbedingungen, die sowohl auf den Erhalt und die Weiterentwicklung des individuellen Arbeitsvermögens als auch auf die breite Nutzung des gesellschaftlichen Beschäftigungspotenzials aller erwerbsfähigen Bevölkerungsgruppen abzielen. Die Spannbreite der Forschungsfelder reicht von der Gestaltung und Regulierung von Arbeit auf betrieblicher Ebene unter den Vorzeichen der Digitalisierung über Fragen der Erosion und Erneuerung des Systems der Flächentarifverträge und seiner Akteure Gewerkschaften und Arbeitgeberverbände bis hin zur transnationalen Arbeitsregulierung in Multinationalen Konzernen.

ABTEILUNGSLITURGIE: Prof. Dr. Thomas Haipeter
thomas.haipeter@uni-due.de

SEKRETARIAT: Constanze Buchholz
constanze.buchholz@uni-due.de
Tel.: +49 203 37-91345

AKTUELLE FORSCHUNGSSCHWERPUNKTE

- Nachhaltige Gestaltungskonzepte von Personalführung und Arbeitsorganisation in einer digitalisierten Arbeitswelt;
- Entwicklungstendenzen der Arbeitszeit und neue tarifliche Regulierungsformen der Zeitoptionen und der Arbeitszeitverkürzung;
- Handlungschancen der kollektiven Akteure der Arbeitsbeziehungen auf nationalen und transnationalen Handlungsfeldern.